

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 57.

Dienstag den 12. Mai

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 675. (2)

Nr. 1862.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Franz Pischler von Pionzbüchl, wider Lorenz Sever von Bresovitz, wegen schuldigen 87 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Erecutent gehörigen, auf 123 fl. gerichtlich geschätzten Fahnräthe, als: 2 Ochsen, 2 Kühe und einer Kalbinn, gewilligt, und deren Vornahme auf den 6. und 18. Mai, dann 4. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco Bresovitz mit dem Beisaze anberaumt worden, daß diese Fahnräthe, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schwächungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Laibach am 7. Mai 1840.

Ummerkung. Da bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird hiermit am 18. Mai zur zweiten geschritten.

3. 674. (2)

Nr. 436.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Ehreute Johann und Maria Glibe aus Langenthal, gegen Johann Ubliz und Joseph Koschitschel, als Vormünder der m. Johann Ubliz'schen Kinder, Johann, Johanna und Julia Ubliz von Seisenberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 2. April 1839, Z. 315, schuldigen 315 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, zu Seisenberg sub Gorc. Nr. 4 gelegenen, auf 155 fl. 20 kr. gerichtlich bewerteten Musical. Realität, und des eben dahin sub Thom. VIII., Fol. 2 eindienenden, auf 50 fl. gerichtlich bewerteten Dominical. Acker. Forstmeisterza genannt, gewilligt und zu deren Abhaltung in hierortiger Gerichtskanzlei der erste Termin auf den 13. Juni, der zweite auf den 11. Juli und der dritte auf den 14. August 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Beisaze bestimmt worden, daß falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schwächungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wo zu die Kauflustigen mit dem Beisaze eingeladen werden, daß sie die Schwächung und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Seisenberg am 1. Mai 1840.

3. 649. (2)

Nr. 261.

W i d e r r u f u n g.

Von dem Bezirksgerichte Glödnig wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jo- hann Jeros von Unteramling, durch Dr. Ovijazb, die demselben in seiner Executionssache wider Va- lentin Nostigoll von Skorutschna, wegen aus dem w. ö. Vergleiche ddo. 13. Juni 1827 schuldigen 195 fl. 53 kr. c. s. c., mit diesgerichtlichem Be- scheid vom 27. März l. J., Nr. 217 bewilligte ex- ecutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen Rea- lität systirt worden, und es habe daher von den auf den 28. April, 29. Mai und 30. Juni d. J. ange- ordneten Feilbietungstagsatzungen sein Abkommen. Bezirksgericht Glödnig am 27. April 1840.

3. 663. (2)

Nr. 461.

G d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Lack werden die nachstehenden, zur Rekrutenstellung am 1. Mai 1840 über hin aus ertheilte Vorladungen nicht erschienene Burschen, nämlich Matthäus Zherin sub Haus. Nr. 2, aus Hobusch, 20 Jahre alt; Georg Haf- ner sub Haus. Nr. 5, aus Hosta; Andreas Zellenz sub Haus. Nr. 19, aus Scheule; Andreas Kenda sub Haus. Nr. 6, aus Poresen; Peter Markl sub Haus. Nr. 7, aus Unterstorz; Barthelmä Macho- ritsh sub Haus. Nr. 12, aus Wozhna; Ignaz Pe- ternel sub Haus. Nr. 13, aus Dobie; Ignaz Po- totschig sub Haus. Nr. 2, aus Kuslikimberch; Blas Micklautsch sub Haus. Nr. 2, aus Dolenorow; Jacob Ursitsch sub Haus. Nr. 3, aus Sa- prevolam; Barthelmä Pinter sub Haus. Nr. 16, aus St. Thomas; Peter Saverschnig sub Haus. Nr. 24, aus Dörfern, und Anton Feram sub Haus. Nr. 9, aus Podverdham, alle diese 19 Jah- re alt, hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen 4 Monaten a dato um so gewisser hieher zu stellen, als sie sonst nach den diesfalls bestehenden Ver- schriften werden behandelt werden.

K. k. Bezirksobrigkeit Lack am 4. Mai 1840.

3. 665. (2)

Nr. 1065.

G d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des mit Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Andreä Samsa von Gorra aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hierorts bei der auf den 22. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstagsatzung zu melden.

Bezirksgericht Reinfurz den 24. April 1840.

B. 656. (2)

Nr. 6248

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Weihenfels im Saibacher Kreise werden nachstehende militärpflichtigen Individuen, als:

Poss. Nr.	Tauf- und Zuname	Geburtsj.	Geburtsort	Haus-Nr.	Anmerkung.
1	Sebastian Smuk	1820	Mitterberg	8	illegal abwesend
2	Blas Sima	1819	Lengenfeld	26	detto
3	Valentin Drechounik	1819	Moistrana	10	detto
4	Paul Blenkusch	1819	Wald	11	legal abwesend, auf die Vorladung nicht erschienen
5	Matthäus Udermann	1819	Kronau	54	illegal abwesend
6	Joseph Blenkusch	1819	detto	87	detto
7	Franz Müller	1819	Weihenfels	26	detto
8	Joseph Dorn	1819	Uichelten	7	detto
9	Blas Petrasch	1818	Wurzen	64	legal abwesend, auf die Vorladung nicht erschienen
10	Thomas Kopaunik	1818	Ratsbach	24	detto
11	Johann Kraner	1818	Uichelten	8	illegal abwesend
12	Johann Sliunik	1818	Sava	7	detto
13	Klemens Urbas	1818	Lengenfeld	28	detto
14	Urban Rabitsch	1818	Bleyhofen	8	detto

hemit vorgeladen, sich längstens binnen drei Monaten von heute an so gewiß persönlich vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihr unbefugtes Aussbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie nach den allerhöchsten Gesetzen behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Weihenfels am 3. Mai 1840.

B. 671. (2)

Nr. 427.

Vorladungs - Edict.

Von der Bezirks - Obrigkeit der Herrschaft Schneeberg, Adelsberger Kreises, werden nachstehende militärpflichtige Individuen vorgerufen, als:

Poss. Nr.	Vor- und Zuname des Vorgerufenen.	Geburtsj.	Geburtsort.	Ufer	Pfarre.	Anmerkung.
1	Jacob Tuschna	28	Stadt Laas	19	Laas	ohne Paß abwesend
2	Bartholmä Mlaker	69	detto	19	detto	detto
3	Anton Frank	36	detto	19	detto	detto
4	Anton Betschai	1	Kranische	19	St. Veith	detto
5	Lorenz Antontschitsch	3	Babnapoliza	19	Laas	detto
6	Georg Miheutschitsch	1	Metule	19	Oblak	detto
7	Johann Bregar	26	Grohoblat	19	detto	detto
8	Anton Bebar	9	Babenfeld	19	Babenfeld	detto
9	Matthäus Skufza	17	Bösenberg	19	Oblak	detto
10	Anton Marouth	3	Benette	19	detto	detto
11	Matthäus Muz	6	Ottok.	20	Laas	mit erlosch. Paß abwesend
12	Jacob Sterle	14	Podzirku	20	detto	detto

Dieselben haben sich binnen drei Monaten a Dato der ersten Einführung in die Zeitungsblätter so gewiß vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihr Aussbleiben vom Amtsorte standhaft zu rechtfertigen, als sie widrigens nach den diebställigen Vorschriften behandelt werden würden.

Bezirks - Obrigkeit Schneeberg am 2. Mai 1840.

M i f f w o c h

den 27. dieses Monats
erfolgt die Ziehung der Lotterie der großen
Herrschaft Treffen,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Ilyriens, mit großem, höchst wertvollem Grundbesitz an Weingärten, Acker-, Wiesen, Wäldern &c. in der südlichen Abdachung dieses Landes und dem fruchtbarsten Theile desselben gelegen, wofür eine

bare Ablösung von fl. **200.000** W. W. gebothen wird.

Nebst der
Ablösungsumme gewinnt der Haupttreffer noch **4000** Actien nach dem Nominalwerthe von $12\frac{1}{2}$ fl. W. W.

mithin zusammen 250.000 Gulden Wien. Währ.

Diese so ausgezeichnete Lotterie
enthält **15,854** Treffer, welche laut Ausweis gewinnen **16,000** Stück
f. f. Ducaten in Gold
oder fl. **180,000** W. W. und fl. **500,000** W. W.
mithin zusammen einen Gesamtbetrag von

Gulden 680.000 Wien Währ.

und in Treffern von
fl. 200,000, 85,000, 50,000, 25,000, 20,625, 13,370, W. W.
so wie in weiteren Beträgen von
fl. 10,000, 9750, 6125, 2500, 2000, 1500, 1000, 500, 450,
u. s. w. bestehen.

Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinne von
fl. 95,000, 20,625, 13,375, 9750, 6125 W. W. &c.
zusammen Gulden **280,000** W. W. betragend,
worunter sich **16,000** Stück f. f. Ducaten in Gold befinden.

Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf die Herrschaft und alle übrigen Gewinnste mit. Bei Abnahme von 10 Actien zu 12 $\frac{1}{2}$ fl. W. das Stück, wird eine Gold-Gratis-Gewinnst-Actie, welche wenigstens einen Ducaten in Gold gewinnen muß, unentgeldlich verabfolgt. Bei Abnahme aber von 15 Actien, welches jedoch auf Einmal geschehen muß, werden zwei Gold-Gratis-Gewinnst-Actien, die wenigstens 2 Stück k. k. Ducaten in Gold gewinnen müssen, unentgeldlich verabfolgt.

Der geringste gezogene Treffer der Gold Gratis-Gewinnst-Actien besteht in 5 Stück k. k. Ducaten in Gold, auf eine solche Gold-Gratis-Gewinnst-Actie kann demnach im glücklichen Falle nicht nur der Haupttreffer, sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen. Der kleinste gezogene Gewinn in der Hauptziehung ist 15 fl. W. W.

Wien den 2. Mai 1840.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

Diese Actien sind zu haben in Laibach sowohl einzeln als in verschiedenen Compagnie-Spielen bei dem gefertigten Handelsmanne, der auch alle Sorten der erlaubten Staats- und Esterhazy-Anlehens-Lotterie-Lose oder Obligationen vorrätig hält, und verkauft.

Unter den Compagnie-Spielen auf Treffen sind zwei besonders interessante. Bei dem einen vereinigen sich 80 Personen, und kaufen jede eine Actie. Sodann theilen sie sich in 10 Gesellschaften. Zu jeder Gesellschaft oder Serie von 8 Personen wird eine Gold-Gewinnst-Gratis-Actie dazu genommen. Folglich besteht die ganze Compagnie aus 10 Serien à 9 Actien, so daß 80 Personen auf 90 Actien spielen. Die Gewinnste kommen auf folgende Art zu vertheilen: Ist der Gewinn einer Actie weniger als 8000 fl. C. M., so bleibt er ganz dem Eigenthümer derselben Actie. Gewinnt eine Actie 8000 fl. oder bis 80,000 fl. C. M., so wird das Geld unter die 8 Gesellschafter derselben Serie getheilt, so wie auch der Gewinn der Gold-Gratis-Actie. Macht aber glücklicherweise eine der sämtlichen 90 Actien den Haupttreffer, so participiren alle 80 Gesellschafter zu gleichen Theilen.

Das zweite Compagnie-Spiel, eben auch auf 80 ordinäre und 10 Gold-Gratis-Actien, in 10 Serien à 8 Personen, genau wie das obige getheilt, ist aber ganz anders. Hier bleibt nämlich der ganze halbe Gewinn einer Actie dem Eigenthümer, ein Viertel wird unter die 8 Glieder derselben Serie, und ein Viertel unter die ganze Gesellschaft von 80 Personen vertheilt, mag der Betrag seyn, welcher da wolle. Von den Gold-Gewinnst-Gratis-Actien bekommen die Hälften die 8 Glieder einer Serie, und die andere Hälfte alle 80 Mitglieder.

Beide Spiele sind bereits eröffnet, in Serien getheilt, und haben keinen Rücktritt.

Joh. Ev. Wutscher.

Fernischte Verlaubbarungen.

B. 681. (1)

Nr. 974.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über das Ausuchen des Executionärs Jacob Schweiger von Eschenembl, in die executive öffentliche Feilbietung der dem Executen Johann Jurjevich von Großrodine, Haus. Nr. 10 gehörigen, in Groß- und Kleinrodine gelegenen, gerichtlich auf 942 fl. M. M. geschätzten liegenden Güter, als: des Hauses sommt An- und Zugehör und der dazu gehörigen Weingärten, und dessen in Kleinrodine gelegenen Weingärten sommt Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. October 1839 schuldigen 42 fl. 21 kr. sommt Executionskosten gewilligt, und sind hiizu drei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den 13. Juni, die zweite auf den 21. Juli, und die dritte auf den 27. August d. J., Vormittags 9 — 12 Uhr in Loco der Realitäten zu Groß- und Kleinrodine mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsverth an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten Feilbietungstagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse bei den Feilbietungstagsatzungen bekannt, und während den Umtastunden in dieser Umtakanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Krupp am 30. April 1840.

B. 683. (1)

Nr. 1635.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponovitsch zu Wartenberg wird bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der mit Bescheid des löslichen k. k. Bezirksgerichts Umgebung Laibachs ddo. 11. November d. J. B. 4640, in der Executionssache des Bernhard Wolf von Laibach, gegen Georg Suppan von Felber, bewilligten executiven Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, der k. k. Domkapitel-gült zu Laibach sub Recif. Nr. 117 dienstbaren, gerichtlich auf 2316 fl. 40 kr. geschätzten Ganzhube, die Feilbietungstagsatzungen auf den 23. März, 23. April und 30. Mai 1840, jedesmal früh 9 Uhr in Loco der Realität zu Felber mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Satzungswert, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werde.

Die Schätzung, der Grundbuchs Extract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts oder beim Herrn Dr. Baumgarten eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ponovitsch zu Wartenberg am 30. December 1839.

Anmerkung: Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

(3. Intell-Blatt Nr. 57. d. 12. Mai 1840.)

B. 685. (1)

Nr. 1727.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über das Ausuchen des Jacob Morindeg von Kaltenfeld, als Cessioneer des Herrn Joseph Dougan, wegen ihm schuldigen 43 fl. 30 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Thomas Döllenz von Petkouz gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Recif. Nr. 661/2 dienstbaren, gerichtlich auf 160 fl. 20 kr. abgeschätzten Kaiſche sommt Zugehör gewilligt worden, und es seyen hiuzu die Tagsatzungen auf den 15. Juni, auf den 15. Juli, und auf den 14. August d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Petkouz mit dem Beisage bestimmt, daß diese Kaiſche sommt Zugehör bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget, daß der Grundbuchs Extract, daß Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 27. April 1840.

B. 657. (2)

Nr. 1512.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem Michael Mischeg durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Ignaz Brus bei diesem Gerichte die Klage wegen schuldigen 96 fl. 40 kr. angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagsatzung auf den 12. August d. J., früh um 9 Uhr angeordnet worden ist

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Korren in Planina zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher davon durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu übergeben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nomhaft zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung nothwendig finden würde, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Bezirksgericht Haasberg am 10. April 1840.

B. 664. (2)

Nr. 1073.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reisniz wird dem Johanna und Mathios Wittine aus Göttensitz und allen ihren unbekannten Erben mit, ist dieses Gericht erinnert: Es habe wider dieselben Herr Johanna Kosler, Inhaber der Herrschaft Ortenegg, als Executionärs und Tobulargläubiger der Mathias Tschintelschen $\frac{1}{4}$ Hube zu Maasern, bei diesem Ge-

richte die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung über, mit richterlichem Bescheide vom 19. Mai 1836 auf die dem Lucas Konko von Niederdorf gehörige, an die Mathias Schinkel'sche $\frac{1}{4}$ Hube mittelst Schuldbrief vom 6. Juli 1795 grunbüchlich vorgemerken 46 fl. 19 kr. im Executionswge in tabulirte Forderung pr. 232 fl. 20 kr. mit dem Interessenbetrage pr. 46 fl. 28 kr. angebracht, worüber die Verhandlungstagssitzung auf den 31. August d. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtsanzlei angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt dieser zwei Beklagten und ihrer Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Joseph Schelschik aus Reisniz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahhaft zu machen, und überhaupt in allen rechtlichen Wegen einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reisniz den 25. April 1840.

B. 660. (3)

Nr. 158.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterkrain wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Kobbe von Schöpfenlog, gegen Georg Schutte von ebenda, in die executive Teilbietung der dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Pölland gehörbaren, im Weingebirge Lenzberg liegenden Realitäten, als: einem Weingarten und Wiese sub Vogerb. Nr. 373, einer Wiese sub Vogerb. Nr. 369, ein Weingarten sammt Keller sub Vogerb. Nr. 371, und einer Wiese sub Vogerb. Nr. 376, wegen schuldigen 29 fl. 37 kr. e. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme der 29. Mai l. J., der 1. und 24. Juli l. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besitze festgesetzt worden, daß die Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Teilbietung nicht um oder über den Schwächungswert pr. 200 fl. an Mann gebracht würde, bei der dritten auch unter demselben wird hinausgegeben werden.

Was den Kauflustigen mit dem Besitze zu wissen gegeben wird, daß sie das Schätzungsprotocoll und den Grundbuchs Extract in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Pölland am 24. März 1840.

B. 666. (2)

Nr. 752.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Präwald wird hiermit allgemein bekannt gemacht, daß zur Erforschung der Activ- und Passiv-Schulden nach dem zu Großsche verstorbenen Blas Berquenig, die

Tagsatzung auf den 22. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist, bei welcher alle Fene, welche entweder in die Massa etwas schulden, oder von derselben zu fordern haben, um so gewisser zu erscheinen haben, widrigens wider die Letzteren im Rechtswege eingeschritten werden wird, die Letztern aber im Ausbleibungs-falle sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zu schreiben haben werden.

R. k. Bezirksgericht Präwald am 14. April 1840.

B. 648. (3)

Nr. 374/389.

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Suppanz und seinen gleichfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Gerichtes erinnert: Es habe wider sie Johann Suppanz unterm 14. März d. J. die Klage auf Entzündung der in der Sog sub Consc. Nr. 17 liegenden, dem Gute Ehrenau sub Urb. Nr. 31, Rechtif. Nr. 39 dienstbaren Behausung mit Mühle, Breitsäge und umliegendem Grund sammt An- und Zugehör, eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 6. August l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Schevel von Radmannsdorf als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. April 1840.

B. 650. (3)

Nr. 871.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Leitachs wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Trontel, die executive Teilbietung der, dem And. Josef gehörigen, zu Podmolnig liegenden, der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 61 dienstbaren, gerichtlich auf 785 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube, und der auf 46 fl. bewerteten Fahrnisse, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 30. August 1834 noch schuldigen 36 fl. 58 kr. bewilligt, und es seyen zu deren Vornahme drei Teilbietungs-Tagsatzungen, als: auf den 1. Juni, 2. Juli und 3. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange anberaumt werden, daß die Realität sowohl als die

Fähnisse bei der ersten und zweiten Heilbietungss. Tagssatzung nur um oder über den Schätzungs-wert, bei der dritten aber auch unter demselben hinzugehen werden.

Die Schätzung, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramis eingesehen werden.

Laibach am 6. März 1840.

B. 642. (3)

Nr. 451.

G d i e t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiermit der Gertraud Kondare, geborene Abrecht, unbekannten Aufenthaltes, oder ihren gleichfalls unbekannten Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gegeben: Es haben wider sie Lukas und Thomas Kondare von Danne, bei dem Gerichte die Klage auf Verjährt- und Erloschen-verklärung des zu Gunsten der Gertraud Kondare auf klägerischen, der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 151 et 160 dienstbaren Realitäten, unter ab. Juni 1805 intabulirten Chevertrages, vom 15. Juni 1805, angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagssatzung auf den 30. Juli 1840, Vormittag um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da nun der Aufenthalt der Geflagten oder ihrer allfäligen Erben unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erbländern obwesend seyn dürfen, so hat man zu ihrer Vertheidigung, auf ihre Gefahrt und Kosten den Hrn. Johann Perz von Schneeberg als Curator bestellt. Hieron werden dieselben zu dem Ende erinnert, damit sie zu rechter Zeit entweder selbst, oder durch einen andern Vertreter erscheinen, oder aber ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die Hand geben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirksgericht Schneeberg 9. März 1840.

B. 680. (1)

Eine Realität,

welcher ein Gastwirts- und Weinausschanks gewerbe anklebt, ist entweder in Miete oder in Form eines Dienstvertrages zu vergeben.

In der Mitte des Straßenzuges zwischen Oberlaibach, Loitsch und Idria gelegen, über welchem sich noch gerade bei diesem Locale der Wegeszug aus Laut und Oberkrain ins Lipa-vacher Thal, Triest und Görz kreuzt, befindet erwähnter Posten nebst einem bedeutenden Weinausschank viele Gelegenheiten zu manchen andern Speculationen und Gewerbequellen um so mehr dar, als er in einer Entfernung von wenigstens 3 Stunden auf den beiden benannten, sich dort kreuzenden Wegen liegen, und eben so weit im Umfange keinen diesfäligen Gewerbesteuertafeln hat.

Die besondere Situation dieses Locales erfordert es, daß Reisenden von allen Stän-

den, und auch Ausländern, welche in ihre Durchreise nach und aus Italien von der Station Oberlaibach oder Loitsch, um das berühmte Bergwerk zu Idria zu sehen, die Seitenstraße dahin einschlagen, gehörige Unterkunft und Bewirthung verschafft werden solle; daher ist es auch mit allen zu einem Wirths- und Einkehrhause nothwendigen Räumen, Hauss und Zimmer-einrichtung und sonstigen Utensilien versehen, auch kann noch Erforderniß der Umstände das daran allenfalls Fehlende sogleich nachgeschafft werden, wird aber nach Wunsch des Übernehmers mit oder ohne denselben in Miete überlassen werden.

Auf Verlangen können auch einige Acker und Wiesen zu dieser Vermietung gegeben werden.

Diesenigen, die zu der miethweisen Uebernahme dieser Localität, in welche mit 1. Juli 1840 einzutreten ist, sich geneigt finden, werden hiermit eingeladen, sich von heute an entweder persönlich oder in portofreien Briefen an den Eigenhümer unter der Address: F. Z. in Laibach, Elphantengasse Nr. 52, im ersten Stock zu wenden, um über die anderweitigen Bedingungen die gehörende Rücksprache pflegen zu können, wozu noch bemerkt wird, daß bei der Wahl mehrerer hierauf Rechtstretenden, vielmehr auf persönliche Eigenschaft, welche einen Übernehmer erwähnten Locals zur Besorgung eines Wirthsgeschäftes befähigen, als auf einen Meistboh geschen werden wird.

Laibach am 6. Mai 1840.

B. 682. (1)

Der landtäfliche Hof Grubenzbrunn in Schischka ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunfts ertheilt die Inhabung.

B. 616. (10)

In der Herrngasse Nr. 211 sind nächsten Michaeli zu vergeben, als: im zweiten Stock vorwärts Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlege; dann kann auch Stallung auf 2 bis 4 Pferde nebst Wagenremise beigegeben werden. — Ferner eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlege. Auch diesem kann erforderlichenfalls ein Zimmer zu ebener Erde beigegeben werden.

3. 676. (1)

Pränumerations = Einladung
auf das
Innerösterreichische
Industrie- und Gewerbe - Blatt,
zweiter Jahrgang 1840;
herausgegeben und redigirt
von
Carl v. Frankenstein,
im Verlage bei J. A. Kienreich, Buchhändler in Grätz,

welches als Organ der Wirklichkeit des innerösterreichischen Industrie-Vereins, und der Gesellschaft zur Ausfuhr innerösterreichischer Erzeugnisse in Triest, als Tageszeitung alles Neuen und Interessanten im Gebiete der Industrie, Technik und des Handels, wöchentlich zweimal: Mittwoch's und Samstag's mit einem allgemeinen Anzeigebatte — erscheint, und worin jährlich mehr als 100 xylographische Abbildungen rebst artifischen Beilagen geliefert werden, wird für die so eben wieder nöthig gewordene

zweite und vergrößerte Auflage

fortwährend für den I. und II. Semester 1840 Pränumeration bei allen Buchhandlungen angenommen, ganzjährig mit 5 fl. und halbjährig mit 2 fl. 30 kr. C. M.; dann bei sämtlichen f. k. Postämtern der Monarchie, oder bei direkter Einsendung an die Redaction halbjährig mit 3 fl. 30 kr. C. M., wofür die Zusendung der einzelnen Nummern an die Abonnenten unter eigenen gedruckten Couerten zweimal wöchentlich portofrei geschieht. Von dem ersten Jahrgang 1839 (Mai bis December) sind noch einige Exemplare zu 4 fl. 25 kr. C. M. vorrätig.

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, am Congressplatz nächst dem Casino, ist ganz neu angekommen:

Herbst Dr. Ferd. (Redacteur der Sion)

Gottesgabe.

Eine Sammlung zeitgemäßer Schriften und Berichte für Religion und Kirche. Zur Unterstützung armer katholischer Gemeinden in Europa. Gewidmet den Lesern der Sion, als Freunden guter Werke.

I. tes Heft Augsburg 1840.

Obgleich dieses Werk keine eigentliche Zeitschrift ist, so steht es doch mit einer solchen in engster Verbindung, mit der Sion nämlich, welche durch dasselbe mehrfach ergänzt, und natürlich durch größere Aufsätze, als in der Sion

zulässig sind, vervollständigt werden soll. Es erscheint in einzelnen Heften von 6 — 8 Bogen. 3 Hefte bilden einen Band; mehr als 2 Bände werden im Laufe eines Jahres nicht erscheinen. So sehr zu wünschen ist, daß die Abnehmer des ersten Heftes dem Werke treu bleiben, findet doch keine Verpflichtung auf das Ganze Statt.

Jedes Heft kostet einzeln 36 kr. C. M.

Ferner ist dasselbst zu haben:

Krainische Trachten,

zwei Kunstdräder, eines einen Hicorn, zweites zwei Mädchen spinnend in krainischer Nationaltracht vorstellend, colorirt à 24 kr.

Die Porträts von V. Bodnik und Math. Böp, lithographirt à 30 kr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 9. Mai 1840.

Marktpreise.

Ein Wien. Mezen Weizen . . .	5 fl. 59	fr.
— — Kulturus : . . .	5 " 10 "	"
— — Halbsucht : . . .	— " — "	"
— — Korn . . .	5 " 12 "	"
— — Gerste . . .	2 " 24 "	"
— — Hirse . . .	2 " 24 1/2 "	"
— — Haide . . .	2 " 17 "	"
— — Hafer . . .	1 " 54 "	"

durch gute und echte Getränke, schmackhaft zubereitete Speisen, billige und prompte Bedienung die P. T. Herren Gäste zufrieden zu stellen. Auch ist daselbst ein Monatzimmer ohne Einrichtung täglich zu beziehen.

3. 672. (2)

Announce.

Fremden-Anzeige
der hier eingekommenen und abgereisten.
Den 8. Mai 1840.

Mr. Carl Fontana, Handelsmann, mit Familie, von Triest nach Wien. — Mr. Alois Kienreich, Privater, von Grätz nach Triest. — Frau Possanner v. Ehrenthal, k. k. Bezirks-Commissärs-Gemahlin, mit Familie, nach Wien.

Den 9. Mr. Paul Szantagh, Privater, von Agram nach Triest. — Mr. Paul Schederich, Privater, von Agram nach Triest. — Mr. Georg Ruszan, Privater, von Agram nach Triest. — Mr. Suppanisch, Wade-Pächter, mit Gattin, von Neustadt nach Triest.

Den 10. Mr. Theodor Graf v. Bille, Rentier, von Wien nach Trieste. — Mr. Graf v. Dembinski, Rentier, mit Familie, von Wien nach Trieste. — Mr. August Horner, Privater, mit Familie, von Triest nach Klagenfurt. — Frau Josephina v. Gunter, k. k. Appellationsraths-Gemahlin, mit Familie, von Triest nach Klagenfurt. — Mr. Johann Andorfer, Assecuranz-Agent, von Triest nach Wien. — Mr. Wilhelm Gentilli, Handels-Agent, nach Triest. — Mr. Doctor Johann Kleemann, k. k. Professor, mit Gattin, von Prag nach Görz. — Mr. Joh. Weissenhorn, Theater-Unternehmer, mit Familie, von Wien. — Mr. Olivier Freiherr v. Grenilly, Rentier, von Görz nach Triest. — Mr. Anton Thoman, Handels-Agent, von Klagenfurt nach Triest. — Mr. Raimund Seunig, k. k. Oberlieutenant-Auditor, nach Weißkirchen.

Durch den erfolgten Todesfall meines Vaters, Herrn Moses Heimann, habe ich alle Activa und Passiva seiner seit 1809 unter der Firma Gebrüder Heimann hier bestandenen Tuch-, Schnittwaren- und Wechselhandlung, die vom Firmanten Herrn Simon J. Heimann herrühren, übernommen. — Nachdem mir von der hohen Behörde das Handlungsbefugniß auf hiesigem Platze unter Fortsetzung der bisherigen Firma:

„Gebrüder Heimann“

verliehen wurde, bedürfen die offen stehenden Rechnungen weder einer Uebertragung noch Umschreibung.

Die Geschäftszweige der fruhern Firma, bestehend hauptsächlich in:
Tuch- und Schnittwaren - Verkauf
en Gros und en Detail;
allen Arten Wechselgeschäften;
Geld - Verwechslung, und
Ein- und Verkauf aller Gattungen
Staats - Papiere gegen billigste
Provision,

werde ich auch ferner fortsetzen, und mich auf
das Eifrigste bestreben, durch ein bedeutendes Sortiment aller Gattungen Tuch-, Leinen-, Baumwoll- und Modewaren zu
billigst festgesetzten Preisen mir die Zu-
friedenheit der P. T. Herren Abnehmer zu
erwerben.

Laibach 7. Mai 1840.

Friedrich Heimann,
unter der Firma:
„Gebrüder Heimann.“

3. 689. (1)

Anzeige.

Der Gastwirth „zum Nr. 22“ auf der Pollana-Borstadt, nächst der Casernbrücke, empfiehlt sich einem geehrten Publikum zu einem zahlreichen Besuche seines Gasthauses, indem er alles aufbiethen wird, um

B. 677. (2)

Ankündigung.

Bei Heinrich Adam Hohn, am alten Markt Nr. 157, sind die neu herausgegebenen Häuser-Bücheln, das Stück zu 8 kr. L. M., zu haben.

B. 668. (2)

Im Hause Nr. 177 in der deutschen Gasse ist eine Wohnung im ersten Stocke rückwärts, mit der Aussicht in die Krakauvorstadt, bestehend in fünf Zimmern, Küche, Speisekammer und Holzlege, zu Michaeli zu vermieten.

B. 652. (3)

Wohnung zu vermieten.

Am Congressplatz, Capuziner-Vorstadt, Haus-Nr. 25, im ersten Stockwerke, ist ein Quartier mit vier frisch ausgemalten Zimmern, Alcove, Keller, Küche und Holzlege, von Georgi bis Michaeli 1840, und auch weiters zu vermieten.

P. T. Liebhaber dessen belieben diese Bestandtheile im Hause Nr. 25 zu besehen, und wegen den Bedingnissen sich in eben dieser Gasse Nr. 21, im ersten Stockwerke anzumelden.

Literarische Anzeige.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Das allerhöchste Erbsteuer-Patent vom 15. October 1810,

in Verbindung mit den darauf Bezug habenden Gesetzen, und in den einzelnen Provinzen kundgemachten nachträglichen Verordnungen.

Nebst einem Anhange,

über die

Einregistirung.

Herausgegeben

von

C. A. Wilepitsch,

Doctor der sämtlichen Rechte, der Philosophie und der freien Künste.

gr. 8. In Umschlag broschirt 2 fl. Conv. Münze.

Schon eine kurze Erfahrung im Geschäftsleben ist zur Erlangung der Ueberzeugung reichend, daß es selbst einem außerordentlichen Gedächtniß schwerlich gelingen werde, aus den vändereichen Gesetzesammlungen, ohne besondere Hilfsmittel, die Vorschriften und Anordnungen nach Materien zusammengefaßt, in der Erinnerung zu behalten. Hilfswerke, deren Tendenz die systematische und materienweise Zusammenstellung der Gesetze ist, waren daher immer eine zweckmäßige Erscheinung. Den gleichen Zweck eines solchen Hilfswerkes verfolgt auch das vorliegende, indem es die, in irgend einer Bezie-

hung mit dem allerhöchsten Erbsteuer-Patente in Verbindung stehenden Gesetze und Verordnungen in sich schließt, und dieselben, den betreffenden Paragraphen angereiht, nach der Zeitfolge ihrer Kundmachung zusammenstellt. Zur Erleichterung des Nachschlagens ist dem Werke ein alphabetisches Register beigefügt.

Es dürfte sich daher dieses, vorzüglich praktische Brauchbarkeit tendirende Werk allen Geschäftsmännern, und insbesondere, ob der umfassenden Behandlung des Erbsteuer-Aequivalentes, auch der hochwürdigen Geistlichkeit empfehlen.